



HESSISCHER LANDTAG

09. 03. 2021

Kleine Anfrage

Dr. Daniela Sommer (SPD) und Ulrike Alex (SPD) vom 09.02.2021

Lehrstuhl Altersmedizin/Geriatrie

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Es gibt immer mehr alte Menschen – und der Mensch wird immer älter. Der demografische Wandel führt dazu, dass heute in allen Gebieten der Medizin immer mehr alte Patienten behandelt werden, die auf spezielle ärztliche Hilfe angewiesen sind. Die Geriatrie ist die medizinische Spezialdisziplin, die sich mit den körperlichen, geistigen, funktionalen und sozialen Aspekten in der Versorgung von akuten und chronischen Krankheiten, der Rehabilitation und Prävention alter Patientinnen und Patienten sowie deren spezieller Situation am Lebensende befasst. Die Geriatrie ist an den meisten Universitäten noch nicht als eigener Lehrstuhl oder eigene Fakultät vertreten. An vielen Universitäten wird das Fach Geriatrie im Wesentlichen über Lehrbeauftragte vorgehalten, die für die Durchführung des Q7-Curriculums ernannt wurden.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Die absolute Zahl sowie der relative Anteil der über 65-Jährigen und der Hochaltrigen über 80 Jahren an der Bevölkerung werden in den nächsten Jahren stark anwachsen. Dies liegt zum einen an der generell gestiegenen und immer noch steigenden Lebenserwartung und zum anderen an der hohen absoluten Zahl der Babyboomer-Generation der 1960er Jahre, die in den nächsten 15 Jahren das Rentenalter erreichen wird. Der Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung wird von derzeit 20 % auf 27 % im Jahr 2030 anwachsen, der Anteil der über 80-Jährigen im gleichen Zeitraum zunächst leicht von 5 % auf 8 % ansteigen. 2050 allerdings, wenn die starken Altersjahrgänge hochbetagt werden, wird fast jede 6. in Hessen lebende Person über 80 Jahre sein (Quelle: 4. Demografie-Bericht der Hessischen Landesregierung).

Zur Beantwortung der nachstehenden Fragen sind die Goethe-Universität Frankfurt, die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Philipps-Universität Marburg um Stellungnahme gebeten worden.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Gibt es in Hessen einen Lehrstuhl für Altersmedizin bzw. Geriatrie?
Wenn nein, warum nicht?

Am Fachbereich Medizin der **Goethe-Universität Frankfurt** wurde bereits im Jahr 2003 eine Stiftungsprofessur für Gerontopsychiatrie etabliert und besetzt, die im Jahr 2008 als Professur für Altersmedizin: Psychogeriatric und Klinische Gerontologie verstetigt wurde.

Der Fachbereich Medizin der **Justus-Liebig-Universität Gießen** hat sich bewusst gegen eine Professur für Altersmedizin (Geriatrie) entschieden. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Antwort zur Frage 2 verwiesen.

Am Fachbereich Medizin der **Philipps-Universität Marburg** gibt es bislang keinen Lehrstuhl für Altersmedizin bzw. Geriatrie. Die für die Lehre notwendige Expertise wurde bisher auf Basis von Lehraufträgen und über Kolleginnen oder Kollegen mit entsprechender Spezialisierung innerhalb ihres Faches abgebildet. So arbeiten der Fachbereich Medizin mit dem Diakonie-Krankenhaus in Marburg-Wehrda, Abteilung für Geriatrie, und einem Kollegen des St. Josefs Krankenhaus Baiserische Stiftung (Klinik für Geriatrie und Alterstraumatologie) in Gießen zusammen.

Frage 2. Inwiefern wird an hessischen Hochschulen das Fach Geriatrie angeboten? (bitte aufgeschlüsselt nach Standort)

Am Fachbereich Medizin der **Goethe-Universität Frankfurt** wird das Fach Geriatrie wie folgt angeboten:

- Im Querschnittsbereich 07 (Medizin des Alterns und des alten Menschen) wird die Geriatrie im Rahmen einer Vorlesung, eine Prüfung in der Semesterabschlussklausur sowie einem Blockpraktikum in einem der akademischen Lehrkrankenhäuser des Fachbereichs Medizin unterrichtet,
- der Querschnittsbereich 12 (Rehabilitation/Physikalische Medizin/Naturheilverfahren) befasst sich in Teilen mit den Rehabilitationsmaßnahmen bei älteren Menschen,
- der Querschnittsbereich 13 (Palliativmedizin) enthält nicht nur die Palliativbehandlung bei alten Menschen, sondern natürlich bei allen Palliativpatienten, jedoch ist hier ein Schwerpunkt die Sterbebegleitung, die ja nicht gefragt war sowie
- der Querschnittsbereich 14 (Schmerztherapie) befasst sich insgesamt mit der Schmerzmedizin aller kranken Menschen, ein Schwerpunkt liegt bei chronischen Erkrankungen.
- Außerdem wird das Fach Geriatrie als Wahlfach im Praktischen Jahr angeboten.

Die Inhalte der Lehre zur Geriatrie sind dabei auch prüfungsrelevante Bestandteil der Semesterabschlussklausuren.

Der Fachbereich Medizin der **Justus-Liebig-Universität Gießen** hat sich bereits frühzeitig darauf fokussiert, Forschungsaktivitäten in der Altersmedizin schwerpunktmäßig im Exzellenzschwerpunkt Lunge des Fachbereichs und der Justus-Liebig-Universität durchzuführen. Dabei handelt es sich um Professuren, die sich in der Grundlagenforschung mit Alterungsproblemen der Lunge und hierbei mit folgenden Schwerpunkten beschäftigen:

- „Molecular Mechanisms of Emphysema, Hypoxia and Lung Aging“, W3-Professur, im CPI (Cardiopulmonales Institut / Exzellenz) sowie
- „Cellular Senescence and Lung Disease“ im ILH (Institute of Lung Health).

Dadurch werden im Verbund des cardiopulmonalen Schwerpunktes des Fachbereichs in enger Kooperation mit der Medizinischen Klinik II (Lungenerkrankung) weitere Erfolge in der Spitzenforschung in diesem Bereich erwartet.

Das Fach Geriatrie wird im Studiengang Medizin an der **Philipps-Universität Marburg** nicht als einzelnes Fach unterrichtet, sondern über das Querschnittsfach Q7 (Medizin des Alterns und des alten Menschen). An der Umsetzung des Querschnittsbereichs sind mehrere Abteilungen beteiligt, so z.B. die Abteilung für Allgemeinmedizin, präventive und rehabilitative Medizin, die Unfallchirurgie, Neurologie, Geriatrie (Lehraufträge), Rehabilitationsmedizin oder Urologie.

Frage 3. Wie viele Lehrbeauftragte gibt es in Hessen, die für die Durchführung des Q7-Curriculums ernannt wurden?

Am Fachbereich Medizin der **Goethe Universität Frankfurt** werden der Inhaber der Professur für Altersmedizin: Psychogeriatric und Klinische Gerontologie sowie die Privatdozenten des Fachbereichs Medizin mit der Venia legendi für das Fach „Geriatrie“ durch zwei Chefärzte der Geriatrischen Kliniken als Lehrbeauftragte in diesen akademischen Lehrkrankenhäusern des Fachbereichs Medizin unterstützt.

Im Fachbereich Medizin der **Justus-Liebig-Universität Gießen** ist eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Organisation des Q7-Curriculums (Medizin des Alterns und des alten Menschen) verantwortlich. Lehrbeauftragte dafür gibt es darüber hinaus am hiesigen Fachbereich nicht.

Am Fachbereich Medizin der **Philipps-Universität Marburg** wurden zwei Dozenten mit der Spezialisierung Geriatrie aus den genannten Krankenhäusern (siehe Antwort zu Frage 1) für die Lehre im Q7 angeworben.

Frage 4. Wie werden Medizinstudierende in Hessen auf den Umgang mit älteren Menschen vorbereitet – insbesondere bezogen auf die körperlichen, geistigen, funktionalen und sozialen Aspekte in der Versorgung von akuten und chronischen Krankheiten, der Rehabilitation und Prävention alter Patientinnen und Patienten sowie deren spezieller Situation am Lebensende?

Medizinstudierende des Fachbereichs Medizin der **Goethe Universität Frankfurt** werden durch die in der Antwort zu Frage 2 aufgeführten Lehrangeboten vielfältig auf die große Zahl geriatrischer Patienten vorbereitet. Neben diesen Lehrangeboten zum Fach Geriatrie werden durch den

Inhaber der Professur für Altersmedizin: Psychogeriatric und Klinische Gerontologie auch spezielle Lehrveranstaltungen zur Thematik der Psychosozialen Interventionen in der Betreuung demenzkranker Menschen sowie Demenzforschung angeboten.

Mit der Berufung der Professur für Chronische Krankheiten und Versorgungsforschung im Jahr 2010 sowie der Stiftungsprofessur für Multimedikation und Versorgungsforschung im Jahr 2019 bietet der Fachbereich den Medizinstudierenden der Goethe-Universität Frankfurt auch Lehrinhalte zur Thematik der Betreuung von Patienten mit chronischen sowie ggf. multiplen Erkrankungen (Multimorbidität) und deren Behandlung mit einer Vielzahl von Medikamenten (Multimedikation). Aspekte des Alters, chronischer sowie ggf. multipler Erkrankung, der eingeschränkten Lebensqualität und der vermehrten Behandlungskomplikationen werden vorgestellt. Ziel der Ausbildung ist hier, ein Problembewusstsein für potentiell vermeidbare Komplikationen von Multimorbidität und Multimedikation zu entwickeln, rationale Behandlungsprinzipien und Strategien im Umgang mit Multimorbidität und Multimedikation kennenzulernen und ein patientenzentriertes Vorgehen in Fallbeispielen zu erlernen.

Im Rahmen des OSCE (objective structured clinical examination) zum Blockpraktikum Innere Medizin werden zudem Fallbeispiele unter Einbindung älterer Simulationspatienten zur Vermittlung der körperlichen, geistigen, funktionalen und sozialen Aspekte in der Versorgung dieser Bevölkerungsgruppe in das mündlich-praktische Prüfungsverfahren eingebunden.

Zudem gehen Aspekte des Alters und der Behandlung älterer Patienten auch in die übrigen Lehrinhalte der weiteren Fächer ein, dort allerdings oft organbezogen und nicht im klassisch geriatrischen Sinne, nämlich ganzheitlich und auf die Alltagsfunktion bezogen.

Im vorklinischen Studienabschnitt des Medizinstudiums an der **Justus-Liebig-Universität Gießen** erleben die Studierenden im Rahmen des longitudinalen praktischen Kompetenzerwerbs PLUS+Med (Praktisches Lernen und Simulation in der Medizin) unmittelbar und im Selbstversuch die Einschränkungen, die zum Alltag älterer Menschen gehören.

Hierbei werden sowohl komplette „Alterssimulationsanzüge“ eingesetzt als auch Handicap-Simulatoren zur (Teil-)Einschränkung der sinnesphysiologischen und motorischen Fähigkeiten. Im klinischen Studienabschnitt wird den Studierenden im Querschnittsbereich 7 die Thematik „Medizin des Alterns und des alten Menschen“ von in der Regel mehr als zehn verschiedenen Dozentinnen und Dozenten interdisziplinär vermittelt. In zwei Akademischen Lehrkrankenhäusern der Universität können Medizinstudierende im Fach Geriatrie ihr klinisches Wahltertial absolvieren: am Gesundheitszentrum Wetterau (Standort Friedberg) und im St. Josefs Krankenhaus Baleserische Stiftung Gießen.

Am Fachbereich Medizin der **Philipps-Universität Marburg** im Querschnittsfach Q7 (siehe Antwort zu Frage 2). Darüber hinaus werden die Aspekte der Geriatrie in verschiedenen Fächern gemäß den Lernzielen ausgebildet. Hier sind u.a. die Allgemeinmedizin, präventive und rehabilitative Medizin, Unfallchirurgie, Neurologie, Innere Medizin, Urologie oder Pharmazie zu nennen. Lehrinhalte zur Medizin des alten Menschen finden sich vom ersten Semester (Berufsfelderkundung, med. Psychologie) über die klinische Ausbildung bis zu den Seminaren, die begleitend zum Praktischen Jahr stattfinden (Polypharmazie, Patientensicherheit).

Frage 5. Inwiefern will sich die Landesregierung dafür einsetzen, dass in Hessen ein Lehrstuhl für Altersmedizin bzw. Geriatrie geschaffen wird, das Fach Geriatrie angeboten wird und Lehrbeauftragte für die Durchführung des Q7-Curriculums gewonnen werden?

Wie in der Antwort zu Frage 1 ausgeführt, ist am Fachbereich Medizin der **Goethe Universität Frankfurt** das Fach Geriatrie bereits durch die Professur für Altersmedizin: Psychogeriatric und Klinische Gerontologie vertreten. Hinsichtlich des Angebots des Fach Geriatrie und der Gewinnung von Lehrbeauftragten für die Durchführung des Q7-Curriculums wird auf die Beantwortung der Fragen 2 und 3 verwiesen.

Frage 6. Welchen Stellenwert misst die Landesregierung einem Lehrstuhl für Altersmedizin/Geriatrie in der älterwerdenden Gesellschaft, dem Fach Geriatrie sowie der Geriatrie und der geriatrischen Behandlung und Nachsorge an sich bei?

Frage 7. Wie will sie dafür Sorge tragen, dass genügend Mediziner geriatrische Expertise gewinnen, um die geriatrische Versorgung in Hessen bzw. an hessischen Kliniken sicherstellen zu können?

Die Fragen 6 und 7 werden wegen ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung begrüßt, dass an den drei medizinführenden Universitäten in Hessen das Thema Altersmedizin/Geriatrie auf unterschiedliche Art und Weise bereits fester Bestandteil ist und somit sichergestellt ist, dass die Medizinstudierenden dieses wichtige Thema im Rahmen ihres Studiums kennenlernen.

Wiesbaden, 5. März 2021

Angela Dorn